Personalentwicklungskonzept der Edith-Stein-Realschule

I. Allgemeine Erläuterungen

Ein Konzept zu entwickeln und zu pflegen setzt voraus, dass man in der Lage ist, gemäß seiner Überlegungen und Pläne ein verantwortliches Handeln vornehmen zu können. Es stellte sich heraus, dass dies in der Vergangenheit aus den verschiedensten Gründen nicht möglich war und auch in der Zukunft nicht möglich sein wird. Kein Schulleiter konnte agieren, er musste immer reagieren. Dies wurde nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen.

Von Planungen hinsichtlich der vielen Einstellungen kann somit nicht gesprochen werden, denn vielfach gab es nur eine Bewerbung je Planstelle und die auch nur deshalb, weil die entsprechende Persone von der Schulleitung zur Bewerbung angeregt worden ist. In manchen Fällen wurden die Planstellen auch umgewidmet, weil sich in der ersten Bewerbungsphase niemand beworben hatte. Das bedeutet, dass es keine bzw. nur eine geringe Auswahl gab. Dies gilt auch für die Besetzung der sieben Planstellen, die 2014 ausgeschrieben wurden. Bei drei Planstellen gab es jeweils nur eine Bewerbung, bei einer Planstelle gar keine Bewerbung. Dass die Stelle dennoch besetzt werden konnte, ist auf eine Telefonaktion seitens der Schulleitung zurückzuführen.

Trotz der geschilderten Widrigkeiten, die vielfach der geografischen Lage und der nicht optimalen Infrastruktur Emlichheims geschuldet sind, soll weiterhin versucht werden, frei werdende Stellen bestmöglich neu zu besetzen.

II. Konzeptionelle Überlegungen

Grundsätzlich geht die Schulleitung von dem Ist-Zustand aus und überlegt, welche Kolleginnen und Kollegen zu welchem Zeitpunkt in Pension gehen könnten. Mit diesen werden Gespräche geführt, um mittelfristig auf die zu erwartende Situation sinnvoll reagieren zu können.

Da es immer eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsseminar Nordhorn gegeben hat und diese auch für die Zukunft zu erwarten ist, wurde und wird das Ausbildungsseminar kontaktiert, um mit Anwärterinnen und Anwärtern gezielt in ein Gespräch kommen zu können. Dabei wird nicht nur die Fächerkombination beachtet, sondern auch die regionale Herkunft in Augenschein genommen, da es sich immer wieder herausgestellt hat, dass Personen, die sich dieser Region verbunden fühlen, eher eine Planstelle an unserer Schule annehmen als andere. Und aus Gründen der Kontinuität ist es sehr wichtig, dass sie nach Ablauf der Probezeit auch an dieser Schule ihre persönliche berufliche Zukunft sehen.

Im Rahmen von Planstellenausschreibungen sind diese Aspekte genauso von Bedeutung wie die Überlegung, wie die Lehrkräfte zu unserem bereits vorhandenen Personal und zu den örtlichen Gegebenheiten stehen.

III. Ausblick

Bei abnehmenden Schülerzahlen wird es in Zukunft kaum noch eine Einstellung geben und deshalb wird es auch weiterhin keine gezielten, für die Schule notwendigen und sinnvollen

Stellenbesetzungen mehr geben. Das bedeutet: Auch in diesem Bereich stellt sich die „Eigenverantwortliche Schule“ als schwer durchführbar heraus.

Bei den zukünftigen Einstellungen ist darüber hinaus zu beachten, ob die neuen Lehrkräfte auch bereit sein werden, sich den durch die Schulstrukturreform bedingten Veränderungen in der Samtgemeinde Emlichheim zu stellen.

Wie sich die Personalentwicklung seit 1999 ergeben hat, kann aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht der Öffentlichkeit präsentiert werden. Zum dienstlichen Gebrauch ist sie jederzeit einsehbar.